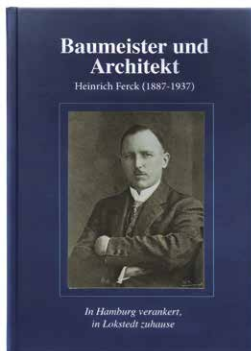


INFOBRIEF März 2023

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Freundinnen des Forum Kollau, Ende Januar berichtete unser Gründungsmitglied Georg Winter einer kleinen, interessierten Runde in der Lokstedter Bücherhalle über das Abenteuer, sich auf Spurensuche in der eigenen Familie zu begeben. Er hat über seinen Großvater Heinrich Ferck (1887 – 1937) mit Historikern geforscht und ein kleines, interessantes Buch verassen lassen.



Aus einem strebsamen Jungen aus der Königstraße, der heutigen Greckstraße wurde ein Zimmermann, ein Baumeister und ein angesehener Architekt, dessen Spuren nicht nur in Lokstedter Villen, sondern auch in Hamburger bedeutenden Bauten zu verfolgen sind, insbesondere im Kontorhausviertel und in der Zusammenarbeit mit Fritz Schumacher.

Bestellung Buch und eBook: <https://www.bod.de/buchshop/baumeister-und-architekt-heinrich-ferck-1887-1937-christian-zech-9783756202225>

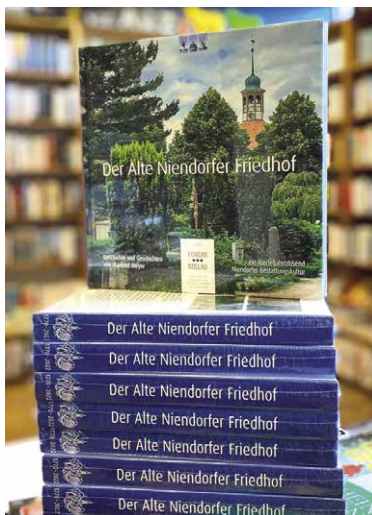


Genau an unserem 12. Geburtstag konnten wir unsere aktuelle Publikation **Der Alte Niendorfer Friedhof – Ein Vierteljahrtausend Niendorfer Bestattungskultur** erstmalig einem größeren Kreis von Interessierten vorstellen.

Autor Manfred Meyer zeigte in seinem Bildervortrag die Highlights seiner vierjährigen, teilweise sehr spannenden Rechercharbeit. Wer am 11.2. in der vollbesetzten Bücherhalle Niendorf nicht dabei sein konnte: Manfred Meyer wird das Buch **Der Alte Niendorfer Friedhof** am **18. April 2023** noch einmal vorstellen **Galerie Morgenland/Geschichtswerkstatt Eimsbüttel**, Sillemstraße 79, U2 Lutterothstraße, **19 Uhr**. Hier werden auch bedeutende Eimsbütteler, die in Niendorf bestattet wurden, vorgestellt. Eintritt frei, Spenden willkommen.

Das Buch ist im Buchhandel oder auch über unsere Website zu beziehen.

Weitere Informationen und Leseprobe: forum-kollau.de/publikationen



Anfang Dezember 2022 fand eine unserer beliebtesten Veranstaltungen noch unter den bremsenden Corona-Bedingungen statt. Nun kann der Bildervortrag **Niendorf jetzt und einst** noch einmal starten: Freitag, **24. März 2023** um **19 Uhr** im Berenberg-Gossler-Haus/Bürgerhaus Niendorf, Niendorfer Kirchenweg, Eintritt EUR 8. Der Kartenvorverkauf hat begonnen im Bürgerhaus und im Büchereck Niendorf Nord, Nordalbingenweg 15. Abendkasse.



Der Tibarg historisch: 1970er Jahre (links) und in den 1930er Jahren

Der Architekt Hans-Joachim Jürs (88) hat die große Fotosammlung seines Bruders und seines Vaters – beide lange Jahre Friedhofsverwalter in Niendorf - übernommen. Jürs gehört zum Gründungsvorstand des Geschichtsvereins Forum Kollau, dem er die Sammlung übergab. So weiß er das Material gesichert und für die Öffentlichkeit zugänglich: „Es ist doch wichtig, dass auch und vor allem die vielen, vielen neu hinzugezogen Leute erfahren, wie sich Niendorf hier seit der vorigen Jahrhundertwende entwickelt hat!“ Die ständig aktualisierten Fotofolgen beginnen immer mit heutigen Standorten und gehen dann Schritt für Schritt in die Vergangenheit zurück. So fällt es leicht, die erstaunlichen Entwicklungen des wachsenden Stadtteils bis zu den dörflichen Anfängen zu verfolgen. Zwischendurch gibt es eine Pause, das freundliche Café-Team des Bürgerhauses bereitet kleine Snacks vor und hält gute Getränke bereit. Am Büchertisch sind alle Publikationen des Forum Kollau zu kaufen.

Die Zeit der Sonntagsspaziergänge beginnt **auf historischen Wegen durch das Niendorfer Gehege!**

Am **2. April um 14 Uhr** starten Landschaftsarchitekt Herwyn Ehlers und Hans-Joachim Jürs ab **Niendorfer Kirche am Markt** durch den Frühling im schönsten Naherholungsgebiet unserer westlichen Hamburger Stadtteile. Auch Flora und Fauna werden erklärt. In Kooperation mit Pro Niendorfer Gehege.



Die Teilnahme ist kostenfrei, Spenden sind sehr willkommen.

Entstanden ist das Naherholungsgebiet Niendorfer Gehege erst nach dem Zweiten Weltkrieg, als die Stadt Hamburg einige der großen Landschaftsgärten aufkaufte, die die herrschaftlichen Sommersitze umgaben, die sich betuchte Hamburger Kaufleute Ende des 19. Jahrhunderts hier weitab

der boomenden Hansestadt errichten ließen. Die Familien Berenberg-Gossler, Mutzenbecher, Merck, Brettschneider und Puls hinterließen ihre Spuren. Einige der Villen haben eine besondere Geschichte.



Und bitte merken Sie sich schon vor: **Lokstedter Abend** in neuem Format am **14. April** im Bürgerhaus Lokstedt und **Sonntagsspaziergang** durch die **Lokstedter Park- und Gartenkultur** am **14. Mai**, Start 14/U-Bahnhof Hagendeel.



Übrigens: Ab sofort finden Sie unsere Veranstaltungstermine auch auf dem offiziellen Veranstaltungsportale der Stadt Hamburg im Internet: veranstaltungen.hamburg

Freuen Sie sich auf unterhaltsame Stunden und interessante Gespräche, neue und alte Kontakte. Wir freuen uns auf Sie!

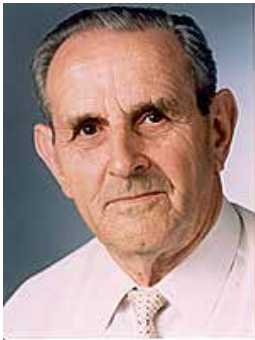
Ihr Forum Kollau

Ingelore Schmidt
Ingelore Schmidt
Beisitzerin

Stadtteilchroniken von Horst Grigat

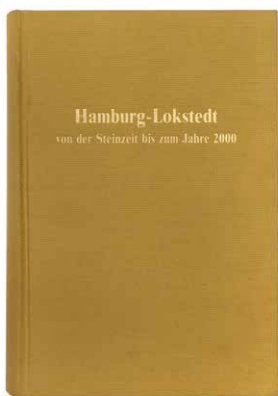


Restbestand zum Sonderpreis von

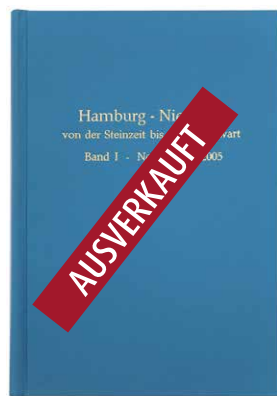


Horst Grigat (*31.10.1920 †17.03.2015), früherer Lehrer und Rektor der Schule Frohmestraße, war auch Archivar, Lokalhistoriker und schrieb Stadtteilchroniken über Schnelsen, Niendorf und Lokstedt.

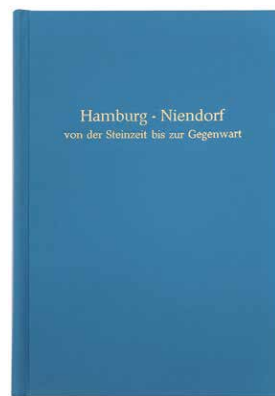
Die Familie hat dem Forum Kollau dankenswerter Weise den Restbestand seiner Bücher überlassen, die wir hier zu Sonderkonditionen anbieten.



**Hamburg-Lokstedt
von der Steinzeit bis zum
Jahre 2000**
Selbstverlag, Hamburg 2000
Hardcover, Leinenband
reich bebildert (schwarzweiß)
576 Seiten



**Hamburg-Niendorf
von der Steinzeit bis zur
Gegenwart I**
Selbstverlag, Hamburg 1972,
Neuaufgabe 2005
Hardcover, Leinenband
reich bebildert (schwarzweiß)
462 Seiten



**Hamburg-Niendorf
von der Steinzeit bis zur
Gegenwart II (1971 - 1991)**
Selbstverlag, Hamburg 1991
Hardcover, Leinenband
reich bebildert (schwarzweiß)
447 Seiten



**Hamburg-Schnelsen
von der Steinzeit bis zum
Jahr 2000**
Selbstverlag, Hamburg 1996
Hardcover, Leinenband
reich bebildert (schwarzweiß)
576 Seiten

Weitere Informationen: www.forum-kollau.de/stadtteilchroniken

Bestellung per E-Mail an bestellung@forum-kollau.de oder Abholung nach telefonischer Absprache bei
Joerg Kilian, Hinter der Lieth 44, 22529 Hamburg, Mobil 0171 3141067

Stadtteilgeschichte sammeln, bewahren, erforschen, ausstellen und vermitteln
Für weitere Informationen besuchen Sie uns im Internet www.forum-kollau.de



FORUM
KOLLAU





Unsere Geschichte – ein Lesevergnügen!



Der Alte Niendorfer Friedhof – ein Vierteljahrtausend Niendorfer Bestattungskultur | Geschichte und Geschichten 1770-2022 von Manfred Meyer
288 Seiten, gebunden, über 500 mehrfarbige Abbildungen,
EUR 24,50

Mehr als ein Vierteljahrtausend, ebenso lange, wie die Niendorfer Kirche am Markt gibt es auch den Alten Niendorfer Friedhof. Wohlhabende Hamburger, die Ende des 19. Jahrhunderts im Kirchspiel Niendorf ihre Sommervillen hatten oder die dörfliche Idylle mit dem Friedhof kannten und liebten, ließen sich hier gern ihre Familien- oder Erbbegräbnisse bauen.

Den Kern des Buchs bilden 260 Einzelportraits der Ruhestätten bekannter und unbekannter – jedoch bedeutender – Persönlichkeiten. Das Buch widmet sich der Entstehung und Entwicklung des Alten Niendorfer Friedhofs und schildert die Begebenheiten und Geschichten, die sich hier und im unmittelbaren Umfeld ereignet haben.

Die Niendorfer Kirche wurde 1770 eingeweiht. Mit ihr durchlebte das holsteinische Dörfchen die Zugehörigkeit zum dänischen Gesamtstaat, die napoleonischen Kriege, die Preußenzeit, die Zeit des Nationalsozialismus. Die wunderschön erhaltene und heute denkmalgeschützte Barockkirche überstand Revolutionen, Brände, Seuchen und die furchtbaren Kriege des 20. Jahrhunderts.

Niendorf, erst seit 1937 zur Hansestadt Hamburg gehörend, wurde nach dem Zweiten Weltkrieg ein stark expandierender Stadtteil. Die Niendorfer Kirche am Markt steht fast unverändert inmitten aller Veränderungen, sorgsam gehegt und gepflegt, und strahlt weit über den Stadtteil hinaus.



Schon achteckig, mit einer Thurmspitze in der Mitte 1770 – 2020 | 250 Jahre Kirche am Markt zu Niendorf
Eine Chronik der Gemeinde und des Stadtteils Niendorf von Veronika Janssen
224 Seiten, gebunden, über 300 mehrfarbige Abbildungen
EUR 24,50



Ein Verein bewegt den Stadtteil – 100 Jahre Niendorfer TSV
Festschrift und Chronik der Vereinsgeschichte, von Jan Abele
232 Seiten, gebunden, fast 300 mehrfarbige Abbildungen
EUR 14,80

Der Niendorfer Turn- und Sportverein wurde 1919 von einem Lehrer in einer holsteinischen Landgemeinde vor den Toren der Hansestadt Hamburg gegründet. Er überstand die Wirren der ersten Nachkriegszeit, Weltwirtschaftskrise und zwölf Jahre Nationalsozialismus und begann in den 1950er Jahren stark zu wachsen. Heute zählt der Verein rund 8.500 Mitglieder und ist einer der größten Hamburgs.

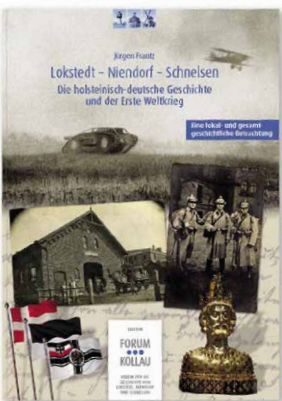
Diese Chronik zeichnet die Geschichte des Vereines und des Stadtteils Jahr für Jahr nach und erzählt, wie sich aus einer kleinen Ortschaft, erst seit 1937 zu Hamburg gehörend, ein ansehnlicher Vorort mit heute 40.000 Bewohnern entwickelte. Bei allem Wandel blieb eines immer gültig: Die Niendorfer halten und hielten ihren Verein zusammen (und der Verein die Niendorfer).

Ende des 19. Jahrhunderts begannen sich die ehemals holsteinischen Dörfer an der Hamburger Peripherie zu verändern. In unmittelbarer Nachbarschaft von Bauernhäusern, neben Stadtviellen und Landhäusern hielt ein neuer Haustyp, das „Seitenrisalithaus“, Einzug in den damaligen holsteinischen Kreisverband Pinneberg, und damit auch über Schnelsen, Niendorf und Lokstedt bis hinein in die Altonaer Gemeinden.

Außerhalb dieses Bereiches sind die den Wohnbedürfnissen einer bürgerlichen, neuen Mittelschicht entsprechenden Häuser, so gut wie nicht zu finden. Nach 1914 wurden sie nicht mehr gebaut: Mit dem Ersten Weltkrieg begann eine neue Zeit.



Seitenrisalithäuser – Neues bürgerliches Wohnen in Lokstedt, Niendorf und Schnelsen
von Manfred Meyer
Alle 178 Seitenrisalithäuser der Stadtteile dokumentiert
56 Seiten, broschiert, fast 200 mehrfarbige Abbildungen
EUR 14,90



Lokstedt – Niendorf – Schnelsen: Die holsteinisch-deutsche Geschichte und der Erste Weltkrieg
Eine lokal- und gesamtgeschichtliche Betrachtung von Jürgen Frantz, 132 Seiten, broschiert, mehr als 220 farbige Abbildungen
EUR 12,90

Unsere drei Hamburger Stadtteile, einst Dörfer Schleswig-Holsteins und Preußens, haben eine sehr abwechslungsreiche Geschichte. Sie wurde über Jahrhunderte durch die Ansprüche und Geschicke des dänischen Königshauses und seiner Statthalter bestimmt. Aber auch Franzosen, Österreicher, Polen, Russen und Schweden hinterließen hier während kriegerischer Auseinandersetzungen ihre Spuren. Der Autor wirft einen weiten Blick auf die deutsche Geschichte bis hin zum Ersten Weltkrieg und seine Auswirkungen auf unsere Dörfer.

Zurück in die dörfliche Niendorfer Vergangenheit führt der Erste Film, den das Forum Kollau in Auftrag gegeben hat. Mit acht bekannten Zeitzeugen, die ihren ganz eigenen Erzählton finden sowie vielen Bildern von damals lässt die Filmemacherin Dörthe Hagenguth die Zuschauer tief in die Geschichte des vorigen Jahrhunderts eintauchen. Das Niendorf von heute spielt dabei auch mit.

Ein kurzweiliger Zeitzeugenfilm, der einen vitalen Einblick in das Leben des Hamburger Stadtteils Niendorf nach dem Zweiten Weltkrieg bis in die junge Vergangenheit schenkt. Zeitzeugen erzählen aus ihren Kindheits- und Jugendtagen, aus dem gesellschaftlichen und politischen Leben, so wie es sich damals in Niendorf lebte.



Es war einmal in Niendorf
Die Film-DVD des Dokumentarfilms von Dörthe Hagenguth
EUR 10,-

Ausführliche Beschreibungen und weitere Publikationen finden Sie auf unserer Website: www.forum-kollau.de/publikationen

Stadtteilgeschichte sammeln, bewahren, erforschen, ausstellen und vermitteln
Für weitere Informationen besuchen Sie uns im Internet www.forum-kollau.de

